**MUSTER**

**Damit der Vorsorgeauftrag Gültigkeit erlangt, muss er vom Auftraggeber eigenhändig geschrieben und unterzeichnet werden.**

**Alternativ gilt ein von einem Notar beurkundeter Vorsorgeauftrag.**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Vorsorgeauftrag (Art. 360 ff ZGB)**

Ich, ***Peter Muster, geboren am 16.10.1942, von Wohlen AG, in 5000 Aarau, Sonnmattweg 10, erkläre***:

1. Für den Fall meiner Urteilsunfähigkeit beauftrage ich in der Reihenfolge ihrer Aufzählung folgende Personen mit meiner **Personen- und Vermögenssorge** und der damit zusammenhängenden **Vertretung im Rechtsverkehr**:
2. in erster Linie ***meine Ehefrau, Barbara Muster, geboren am 14.03.1943, von Wohlen AG, in 5000 Aarau, Sonnmattweg***
3. im Falle ihrer Verhinderung oder Ablehnung ***meinen Sohn, Roland Muster, geb. 14.08.1979, von Wohlen AG, in PLZ Ort, Adresse***
4. im Falle seiner Verhinderung oder Ablehnung ***meine Tochter, Anna Muster, geb. 21.05.1981, von Wohlen AG, in PLZ Ort, Adresse***
5. im Falle seiner Verhinderung oder Ablehnung **…**
6. Der Vorsorgeauftrag und die damit zusammenhängende Vertretung im Rechtsverkehr gelten in jeder Beziehung umfassend (Charakter einer Generalvollmacht) und beinhaltet insbesondere:
	1. Veranlassung aller für meine Gesundheit notwendigen Massnahmen und Wahrnehmung der damit zusammenhängenden Rechte zur Sicherstellung der optimalen Behandlung und Pflege.
	2. Sicherstellung eines geordneten Alltags und nach Möglichkeit der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Treffen aller Vorkehren, die für eine hinreichende Unterkunft und Betreuung erforderlich sind.
	3. Wahrung meiner finanziellen Interessen, Verwaltung meiner Einkünfte und meines gesamten Vermögens, Verfügungen darüber und Treffen sämtlicher damit zusammenhängenden Massnahmen.
	4. Erwerb, Belastung und Veräusserung von Grundeigentum und Veranlassung der entsprechenden Einschreibung im Grundbuch.
	5. Sämtliche zur Erfüllung des Auftrages notwendigen Prozesshandlungen, Vertragsabschlüsse und/oder Kündigungen.
	6. Umfassende Vertretung im Rechtsverkehr und Vertretung vor allen Behörden und Gerichten, Banken, Krankenkassen, Privat- und Sozialversicherungen, Sozialeinrichtungen, Heimen und Spitälern.
7. Der Beauftragte ist berechtigt, zur Erfüllung des Auftrages Substituten und Hilfspersonen beizuziehen.
8. Der Beauftragte ist nicht berechtigt, Vermögenswerte des Vorsorgeauftraggebers unentgeltlich zu veräussern; ausgenommen sind Gelegenheitsgeschenke und Trinkgelder oder Zuwendungen zur Erfüllung einer sittlichen Pflicht.
9. Separat abgefasste Patientenverfügungen gehen dieser Urkunde vor.
10. Ich entbinde alle einer beruflichen Schweigepflicht unterstehenden Personen gegenüber den Beauftragten vom Berufs- und Amtsgeheimnis (insbesondere Banken und Ärzte sowie Amtspersonen)
11. Ich unterstelle diesen Vorsorgeauftrag dem schweizerischen Recht.
12. Ich widerrufe sämtliche früheren Vorsorgeaufträge.
13. Dieser Vorsorgeauftrag erlischt, wenn ich meine Urteilsfähigkeit wiedererlange (Art. 369 Abs. 1 ZGB); bei erneuter, auch wiederholter Urteilsunfähigkeit tritt er wieder in Kraft.
14. Entschädigung/Spesen: Der Aufwand der Beauftragten wird aufgrund von ortsüblichen Ansätzen abgegolten.
15. Der vorliegende Vorsorgeauftrag wird in einem einzigen Original ausgefertigt und vom Vorsorgeauftraggeber aufbewahrt. Die Beauftragten erhalten je eine Kopie davon.

Ort, Datum Unterschrift